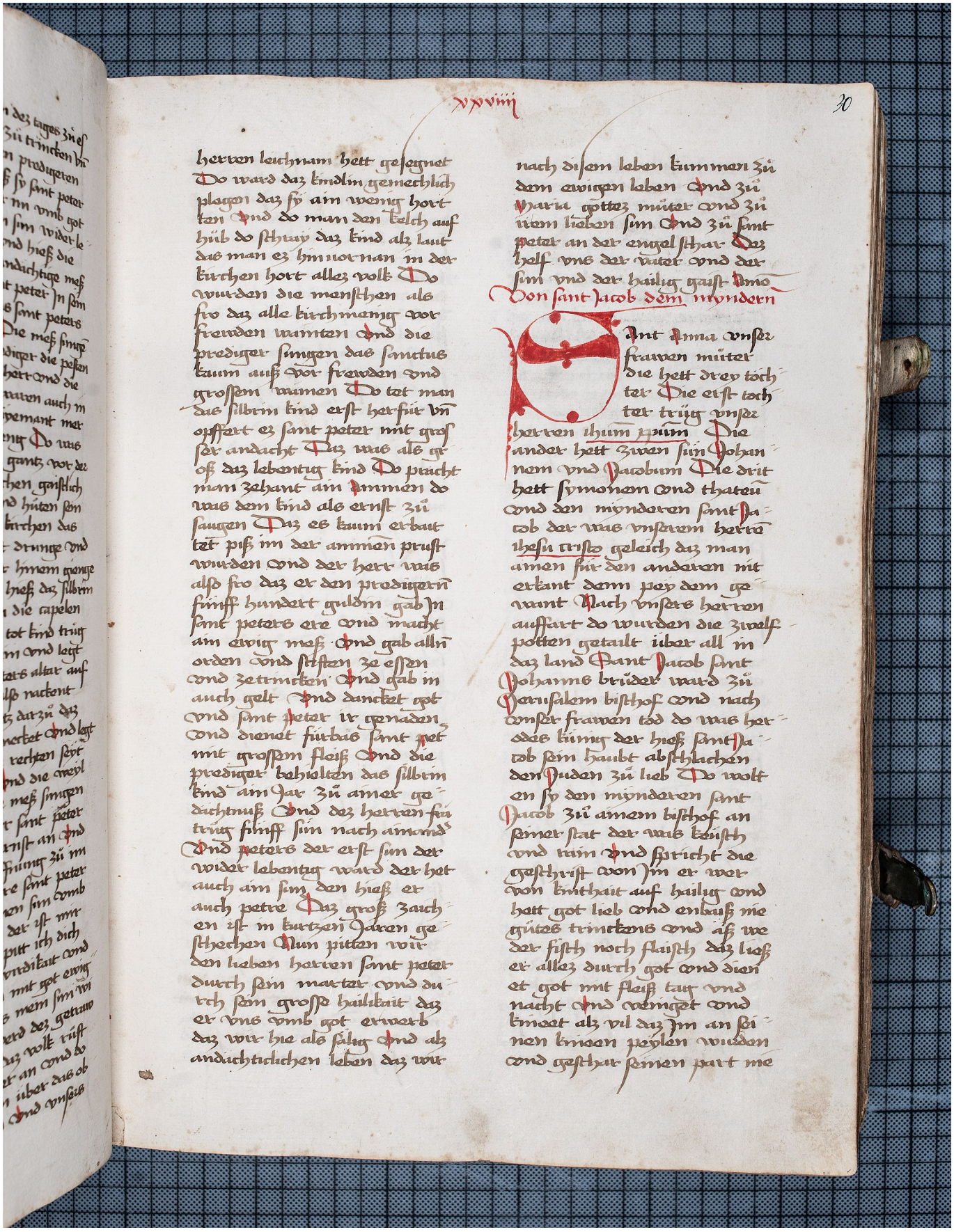
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 30r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



herren leichnam hett gesegnet
Do ward daz kindlin gemechlich
plegen daz sy ain wenig hort
ten Und do man den kelch auf
hüb do schray daz kind alz laut
das man ez hinuornan in der
kirchen hort allez volk Do
wurden die menschen als
fro daz alle kirchmeinig vor
frewden wainten Und die
prediger sungen das sanctus
kaum auß vor frewden und
grossem wainen Do tet man
das silbrin kind erst herfür vn̄
opffert ez sant peter mit gros
ser andacht Daz was als gr
oß daz lebentig kind Do pracht
man zehant ain ammen do
was dem kind als ernst zů
saugen Daz es kaum erbait
tet piß im der ammen prust
wurden und der herr was
also fro daz er den predigern̄
fünff hundert guldin gab In
sant peters ere und macht
ain ewig meß Und gab alln̄
orden und stiften ze essen
und ze trincken Und gab in
auch gelt Und dancket got
und sant peter ir genaden
und dienet fürbas sant pet
mit grossem fleiß Und die
prediger behielten das silbrin
kind ain Jar zů ainer ge
dachtnuß Und dez herren fra
trug fünff sun nach ainand
Und peters der erst sun der
wider lebentig ward der het
auch ain sun den hieß er
auch petre Daz groß zaich
en ist in kurtzen Jaren ge
schechen Nun pitten wir
den lieben herren sant peter
durch sein marter und du
rch sein grosse hailikait daz
er uns umb got erwerb
daz wir hie als salig Und alz
andachticlichen leben daz wir
nach disem leben kummen zů
dem ewigen leben Und zů
Maria gottez můter und zů
irem lieben sun Und zů sant
peter an der engel schar Dez
helf uns der vater und der
sun und der hailig gaist Amo

Von sant Jacob dem mynderen

Sant Anna unser
frawen můter
die hett drey toch
ter Die erst toch
ter trůg unser
herren ihum xpum Die
ander hett zwen sun Johan
nem und Jacobum Die drit
hett symonem und thateu
und den mynderen sant Ja
cob der was unserem herre
ihesu cristo geleich daz man
ainen für den anderen nit
erkant denn pey dem ge
want Nach unsers herren
auffart do wurden die zwelf
potten getailt über all in
daz land Sant Jacob sant
Johanns brůder ward zů
Jerusalem bischof und nach
unser frawen tod do was her
odes künig der hieß sant Ja
cob sein haubt abschlachen
den Juden zů lieb Do wolt
en sy den mynderen sant
Jacob zů ainem bischof an
seiner stat der was keusch
und rain Und spricht die
geschrift von Im er wer
von kinthait auf hailig und
hett got lieb und enbaiß nie
gůtes trinckens und aß we
der fisch noch flaisch daz ließ
er allez durch got und dien
et got mit fleiß tag und
nacht Und weinget und
kineet alz vil daz Im an sei
nen kineen peylen wurden
und geschar seinen part nie